

# Vielfaltssensibel kommunizieren

## Wir sprechen miteinander, fragen nach und hören Betroffenen zu!

 Seite 18

## Wir schreiben genderinklusiv

 Seite 20

### Wir benennen eindeutig Seite 20

*Wir bezeichnen Personen mit ihrer korrekten Geschlechtsidentität (männlich/weiblich/divers bzw. nach eigenem Wunsch).*

### Wir wählen neutrale Bezeichnungen Seite 21

statt	besser
keiner	niemand
der Leiter	die Leitung
Fachmann	Fachkraft oder Fachleute

### Wir umschreiben oder formulieren um Seite 22

*Wir können den Satz anders gestalten, die Perspektive wechseln (direkte Ansprache), Adjektive benutzen, im Passiv formulieren oder Relativsätze verwenden.*

statt	besser
Student	Studierende
Unterschrift des Antragstellers	Ihre Unterschrift
Kritiker halten das für falsch.	Kritische Stimmen sprechen sich dagegen aus.

### Wir verwenden das Gendersternchen Seite 24

*Der\*die Bürger\*in, die Einwohner\*innen, der\*die Anwalt\*in*

### Wir sprechen Menschen respektvoll an (schriftlich wie mündlich) Seite 26/28

### Wir kürzen akademische Grade ab Seite 26

### Wir sprechen Namen richtig aus Seite 28

### Wir achten auf eine vielfaltssensible Schreibweise bei Formularen und Stellenanzeigen Seite 29/30

### Wir wägen bei zusammengesetzten Begriffen ab: stehenlassen oder umformulieren?

 Seite 31

*Ist ein abstraktes Konstrukt gemeint und kann deshalb so bleiben oder bezieht es sich konkret auf Menschen und sollte umformuliert werden?*

### Hilfe für gängige Verwaltungsbegriffe

 Seite 32

Keine  
Angst vor  
Fehlern!



## Wir achten auf eine vielfaltssensible Bildsprache

 Seite 33

Wir versuchen, keine Klischees zu bedienen.

Wir stellen Vielfalt in der Gesamtheit all unserer Abbildungen dar, nicht auf jedem einzelnen Bild.

Wir behalten im Blick, dass Bilder authentisch wirken sollen.

## Wir bauen Sprachbarrieren ab

 Seite 40

Wir bieten nach Möglichkeit Dokumente in einfacher oder Leichter Sprache an.

 Seite 41

Wir überlegen, ob wir ein Dokument mehrsprachig zu Verfügung stellen, wir binden Gemeindedolmetscher\*innen ein.  Seite 43

Wir prüfen den Einsatz von Hilfsmitteln für gehörlose oder schlecht hörende Menschen.  Seite 44

Wir denken an barrierefreie Versionen für blinde und sehbehinderte Menschen.  Seite 45

Wir nutzen zielgruppengerechte Kommunikationsmedien.  Seite 47

## Wir gehen sensibel mit unserer Wortwahl um

 Seite 48

Wir vermeiden Zuschreibungen und verallgemeinernde Redewendungen.  Seite 48

Wir sind uns bewusst, was Sprache auslösen kann und bedienen uns keiner negativen Sprachbilder.  Seite 49

Wir verwenden angemessene Begriffe und vermeiden abwertende Bezeichnungen.  Seite 50

**Noch Fragen?**

**Die Stabsstelle für Vielfalt und  
Chancengleichheit hilft gerne weiter!**

Telefon: 06132 782-321  
integration@ingelheim.de

